© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den Fußring bestätigt sind), anderseits ausschließlich auf Grund des Erstbeobachtungsdatums und mit Hilfe eines arithmetischen Mittels (Bretscher, welcher alle Angaben, die nicht mit Ort- und Zeitangabe belegt oder die nicht Erstbeobachtungsdaten sind, verwirft) das Vogelzugsproblem beurteilt wird. Die Beobachtung in der freien Natur geht uns über dasjenige, was die Post dem einen in einem Schächtelchen, dem andern auf einer Postkarte bringt und wir halten uns nicht für befugt, die zahlreichen Beobachtungen, welche die ornithologischen Meister des vergangenen Jahrhunderts, nach damals üblicher Methode meist ohne Datum, zusammentrugen, als wertlos zum alten Eisen zu werfen.

Nachdem die freie Forschung und Beobachtung in der Natur vom Anfang des letzten Jahrhunderts an bis auf unsere Tage die Kenntnis und Erkenntnis der Natur so mächtig gefördert hatte, wollen wir heute uns nicht wieder ins stille Kämmerlein einschließen lassen, um dort auf den Fußring oder das Erstbeobachtungsdatum zu warten und unsere unfehlbaren Schlüsse daraus zu errechnen.

Der Vogelzug über die Alpen ist vorhanden, ist groß und bedeutend; er bedarf aber noch vielen Studiums. Gern benützen wir die modernen Hilfsmittel, welche uns die Technik zur Verfügung stellt: Fußring, arithmetisches Mittel samt Größe der Streuung, Asymetrie der Kurve und Quotienten, Luftballon, Flugzeug, drahtlose Telegraphie usw., aber niemals werden wir der direkten Beobachtung und ebensowenig der Druckschriften älterer Beobachter und Naturkenner entraten können, auch wenn ihre Angaben nicht immer mit Daten belegt sind.

Die Bedeutung der Mutationslehre für die Entwicklungsgeschichte.

Auf der diesjährigen Schweizerischen Naturforschertagung in Bern hielt der bekannte Genfer Schmetterlingsforscher Dr. A. Pictet einen außerordentlich interessanten, auf wertvollen Ergebnissen eigener langjähriger Versuche aufgebauten Vortrag über Vererbungslehre, den er unter dem Titel

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

„La génétique expérimentale dans ses rapports avec la variation“ angekündigt hatte. Seine Ausführungen werden dadurch für den Leser dieser Zeitschrift besonders interessant, daß sie sich auf Kreuzungsversuche an geographischen Varietäten stützen. Es ergab sich bei diesen Versuchen, daß unter den geographisch variierenden Eigenheiten ein und derselben Art sowohl erbliche als auch nicht erbliche Merkmale vorhanden sind. Die nicht erblichen Merkmale kommen durch individuelle Variation, „Somation“, zustande. So auffällig manchmal diese Abänderungen sind, so lassen sie sich doch nicht auf die Dauer erhalten, selbst bei fortgesetzter Auslese, d. h. künstlicher Zuchtwahl nicht. Diese Tatsache nimmt den nicht erblichen Merkmalen individueller Variation jegliche Bedeutung für die Entwicklungsgeschichte. Mit dieser Argumentation entzieht Pictet der Darwinschen Lehre über die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl den experimentellen Boden. Auch die Versuche, durch Züchtung unter andern als den natürlichen Lebensbedingungen dauernde Varietäten zu erzielen, fielen negativ aus, wodurch Pictet die Lamarckistische Anpassungslehre zu widerlegen imstande ist. Einzig und allein die durch Mutation hervorgerufenen erblich fixierten Merkmale haben nach des Redners Ausführungen Bedeutung für die Entwicklungsgeschichte der Lebewesen. Nach der Mutationslehre bilden sich neue erbliche Eigenschaften bei Geschöpfen nicht im Laufe vieler Generationen allmählich heraus, sondern sie treten plötzlich, von einer Generation zur andern, auf. — Ob die Natur mit einer solchen Schärfe, wie Pictet, erbliche und nichterbliche Merkmale ihrer Lebewesen scheidet, ist eine andere Frage.

Dr. G. Dennler.

Lanius Senator italiae prog. nov.

Hat die bedeutende Größe von *badius*, aber die Färbung von *weigoldi* und anscheinend oft weiße Basis der mittleren Schwanzfedern. Typus: ♂ Brutvogel, 16. Juli 1922, Monte del Casentino, Toscana, in meiner Sammlung, desgl. ein ♂ von Foggia. Zwei weitere ♂♂ und zwei ♀♀ aus der Nähe von Florenz, darunter ein Brut-♀ bei Schlüter untersucht. Flügel-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 18_1922

Autor(en)/Author(s): Dennler Georges

Artikel/Article: Die Bedeutung: der Mutationslehre für die Entwicklungsgeschichte 23-24